

Ev.-luth. Kirchengemeinde Worpswede

Kunstprojekt „Ich bin so frei“ für die Zionskirche Worpswede



A U S S C H R E I B U N G

500 Jahre Reformation nimmt die Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde zum Anlass, 2017 einen Wettbewerb für ein temporäres Kunstprojekt in der Zionskirche auszuschreiben. Damit soll in Worpswede, einem Ort der Kunst und Kultur, der 2014 sein 125jähriges Jubiläum als „Künstlerkolonie“ beging, erneut eine Begegnung zwischen zeitgenössischer Kunst und Kirche gesucht werden. Das Projekt wird aus dem Kulturkirchenfonds der Hanns-Lilje-Stiftung und der hannoverschen Landeskirche gefördert und von den Künstlerhäusern Worpswede unterstützt. Die Preisträgerin bzw. der Preisträger wird beauftragt, das Kunstwerk im Sommer 2017 zu realisieren. Es stehen 5.000 Euro zur Verfügung einschließlich der Kosten für Material, Reise, Transport sowie für Auf- und Abbau. Eine Unterbringung wird für die Zeit des Auf- und Abbaus von den Künstlerhäusern Worpswede in den Martin-Kausche-Ateliers bereitgestellt.

Aufgabe

A. Ich bin so frei – thematischer Hintergrund

Die Geschichte der Kirchen – auch der evangelischen – ist durchaus nicht immer eine Geschichte der Freiheit, sondern auch eine Geschichte von Bevormundung oder gar Unterdrückung von Einzelnen und Gruppen, sowohl innerkirchlich als auch gesellschaftlich-politisch.

Dabei ist bereits in der hebräischen Bibel die Befreiung aus der Sklaverei in Ägypten ein grundlegendes Thema in der Beziehung zu Gott. Daran erinnern religiöse Rituale ebenso wie die Begründung der Regeln des Zusammenlebens (vgl. die zehn Gebote, 2. Mose / Exodus 20).

Pointiert schreibt der Apostel Paulus im Brief an die Gemeinden in Galatien: „Zur Freiheit hat uns Christus befreit. Denn in Christus Jesus gilt ... der Glaube, der durch die Liebe tätig ist“ (Gal 5, 1+6). Und drei Jahre nach den 95 Thesen veröffentlicht Martin Luther seine programmatische Schrift „Von der Freiheit eines Christenmenschen“. Darin formuliert Luther paradox: „Ein Christenmensch ist ein freier Herr über alle Dinge und niemand untertan. Ein Christenmensch ist ein dienstbarer Knecht aller Dinge und jedermann untertan.“

„Freiheit“ ist somit ein grundlegendes Thema christlichen Glaubens und Lebens. Freilich bleibt der Ruf in die Freiheit ein großes Versprechen und ein mahnender Einspruch gegenüber der Gestaltung von Institutionen und des persönlichen Lebens zugleich.

Als Kirchengemeinde in der evangelisch-lutherischen Tradition möchten wir daher Künstlerinnen und Künstler einladen, diesen Faden in seiner ganzen Vielschichtigkeit aufzunehmen und im Jahre des Reformationsjubiläums – in aller Freiheit – für die Zionskirche Worpswede ein Kunstwerk zu schaffen, welches das Motto „Ich bin so frei“ aufnimmt und weiterführt.

Auch jenseits der Kirche steht die Freiheit des Einzelnen heute wieder neu in einer gesellschaftlichen Verhandlung. Was bedeutet uns Freiheit als Wert oder löst sich ein gemeinschaftlicher Freiheitsbegriff heute wirklich im Paradigma der Individualität auf? Auf welche Gemeinschaften können wir uns noch beziehen? Politische Tendenzen beantworten diese Frage heute oftmals mit einem

neu aufgekommenen Nationalismus oder religiösem Fanatismus. Das Paradox Luthers weist jedoch auf eine weit offenere Abhängigkeit von Einzelnem und Gemeinschaft hin. Wir möchten anlässlich dieser Ausschreibung die Künstler fragen: Wie beschreiben sie auf Basis ihrer selbst entwickelten Ästhetik dieses Verhältnis im Kontext eines Kirchenraumes?

B. Der Kirchenraum

Das zu realisierende Konzept soll auf den Kirchenraum der unter dem Moorkolonisator Findorff 1759 errichteten Zionskirche ausgerichtet sein (siehe Fotos in der Anlage). Die Zionskirche hat fest angeordnete Sitzbänke. Der Haupteingang befindet sich mittig an der Nordseite des Kirchenschiffes. Der Mittelgang in der Längsachse von der Orgelepore zum Kanzelaltar mit Rokaillen wird ergänzt durch schmale Gänge an beiden, mit tiefen Fenstern versehenen Längsseiten. Unter dem hölzernen Tonnengewölbe befinden sich dreiseitig umlaufende Emporen. Die Bögen über den Emporen an den Längsseiten sind mit Blumen von Paula Modersohn-Becker ausgemalt und mit Engelsköpfen von Clara Westhoff, Worpsweder Künstlerinnen der ersten Künstlergeneration, verziert. Die Kirche steht unter Denkmalschutz. Das ist im Falle temporärer Einbauten zu beachten.

Die jeden Tag ganztägig geöffnete Zionskirche ist Ziel vieler Besucher und touristischer Führungen. Neben den regelmäßigen Gottesdiensten finden jede Woche auch Orgelkonzerte statt. Bei Installationen unter dem Tonnengewölbe soll deshalb die Akustik nicht beeinträchtigt werden.

C. TERMINE: Bewerbung, Auswahl, Beauftragung, Realisierung, Ausstellung

Bewerbung:	bis spätestens Montag 20. März 2017 (Poststempel)
Jury wählt aus:	voraussichtlich Ende März 2017
Beauftragung:	Anfang April 2017
Realisierung:	April – Juli 2017
Aufbau:	Juli / Anfang August 2017
Vernissage:	Sonntag 6. August 2017 im Anschluss an den Gottesdienst
Finissage:	Sonntag 12. November 2017

Wer kann teilnehmen?

Professionelle Künstlerinnen und Künstler aller Sparten der Bildenden Kunst, ohne Altersbeschränkung und mit Wohnort in Deutschland können teilnehmen. Erwartet werden ein Abschluss an einer Kunsthochschule, Akademie (bzw. vergleichbaren Einrichtung) und/oder der Nachweis, seit mindestens 2 Jahren als professionelle/r Künstlerin / Künstler tätig zu sein (mit regelmäßiger, auch überregionaler Ausstellungstätigkeit in Kunstinstitutionen usw.).

Bewerbung

Künstlerinnen und Künstler, die die genannten Teilnahmekriterien erfüllen, können sich bewerben. Mit der Bewerbung werden das Verfahren und die Vergabebedingungen anerkannt. Mit der Teilnahme bestätigt die Bewerberin / der Bewerber, geistige/r Urheber/in des eingereichten Konzeptes zu sein.

Das ausgefüllte Bewerbungsformular (s. [Anlage](#)) ist zusammen mit den Materialien einzureichen.

Bewerbungsschluss ist der 20. März 2017 (es gilt der Poststempel). Bewerbungen können auch im Gemeindebüro der Kirchengemeinde zu den Öffnungszeiten abgegeben werden. Die Öffnungszeiten sind: Di, Mi, Fr 9.00 – 12.00 Uhr, Do 17.00 – 19.00 Uhr.

Einzureichende Materialien

Zum Nachweis, dass die Teilnahmekriterien erfüllt sind, wird gebeten um einen Lebenslauf (max. 1 Seite DIN A4), um Ausstellungsnachweis (Liste, max. 1 Katalog), sowie um ein Portfolio/Arbeitsbeispiele (max. 10 Seiten DIN A4). Der Hinweis auf eine Internetseite reicht nicht aus.

Als Wettbewerbsbeitrag sollen eingereicht werden: ein schriftliches Konzept (Papier, max. 1 Seite DIN A4) sowie Skizzen, Bilder oder Fotos (Papier, im Format max. DIN A4). Dreidimensionale Objekte können nicht eingereicht werden. Es ist möglich, Modelle / Objekte zusätzlich digital auf CD, DVD oder USB-Stick einzureichen.

Bitte einen frankierten Freiumschlag zur Rücksendung der Unterlagen beifügen.

Auswahlentscheidung

Die Auswahl des 1. Preises trifft eine Jury. Mitglieder der Jury sind: Bettina von Dziembowski, künstlerische Leitung Springhornhof (Neuenkirchen), Dr. Frank Laukötter, freier Kurator (Bremen), Pastor Dr. Kurt Liedtke (Kirchengemeinde Worpswede), Prof. Ingo Vetter (Hochschule für Künste Bremen). Änderungen bleiben vorbehalten.

Alle Bewerberinnen und Bewerber werden benachrichtigt. Die Preisträgerin bzw. der Preisträger wird zusätzlich auch im Internet bekanntgegeben.

Realisierung

Der 1. Preis wird zur Realisierung beauftragt. Die Realisierung des temporären Kunstprojektes in der Zionskirche wird von Tim Voss, künstlerischer Leiter der Künstlerhäuser Worpswede, als Kurator begleitet.

Der Aufbau muss auf die gottesdienstliche und musikalische Nutzung der Kirche abgestimmt werden. Die technischen und organisatorischen Rahmenbedingungen sind zu beachten. Bei der Vernissage am 6. August 2017 und der Finissage am 12. November 2017 ist die Anwesenheit der Preisträgerin / des Preisträgers erforderlich; weitere Anwesenheitstermine in Worpswede werden abgestimmt.

Nach der Finissage und dem Abbau bleibt das Kunstwerk im Besitz der Künstlerin / des Künstlers. Für eventuelle Schäden an dem Kunstwerk kann die Auftraggeberin nicht haften.

Dokumentation

Für die Besucher soll ein Faltblatt zum Kunstwerk erstellt werden. Ein Katalog ist bisher nicht finanzierbar. Eine Dokumentation über das Kunstwerk und das Begleitprogramm ist geplant.

Bildrechte

Mit der Bewerbung gewährt die Teilnehmerin / der Teilnehmer der Ausloberin des Wettbewerbs und dem Fördermittelgeber die Bildrechte in Printmedien und im Internet, soweit diese im Zusammenhang mit dem Wettbewerb und seiner Dokumentation stehen. Dies gilt entsprechend für das im Rahmen des Wettbewerbs zu erstellende Kunstwerk.

Schlussbestimmungen

Gegen die Auswahl der Wettbewerbsbeiträge, die Auswahl des 1. Preises oder die Beauftragung besteht kein Einspruchsrecht. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Technische, organisatorische und kuratorische Rahmenbedingungen sowie Belange des Denkmalschutzes sind zu beachten.

Rückfragen können gerichtet werden an:

Herrn
Detlef Schobeß
Kirchenvorsteher
Tel. 0162 606 56 27

c./o.:
Gemeindebüro der Ev.-luth.
Kirchengemeinde Worpswede
An der Kirche 5
27726 Worpswede

Email: Detlef.Schobess@worpswede.de
bitte cc: KG.Worpswede@evlka.de

ANLAGEN:

1. Bewerbungsformular
2. Fotos Zionskirche